

Kinderprojekt

Matheworkshop (3.-5.Klasse) in Hannover

Am 26.1.2002 waren wir im CJD Hannover und haben dort bei einem Matheworkshop mitgemacht. Als wir ins Haus kamen, fragte Frau Kirchhof uns, was wir mittags essen wollten. Es gab vier Gerichte zur Auswahl: Pizza, Nudeln mit Tomatenketchup, Nudeln mit Schinkensahnesoße oder Tortellini.

Wir waren 13 Kinder, 10 Jungen und 3 Mädchen. Leider waren die Jungen mal wieder in der Überzahl (Sophie). Herr Zepf und Florian erzählten uns einen Tag lang alles über Polyeder. Was Polyeder sind? Körper, die aus gleichartigen Flächen bestehen. Ein Fußball besteht zum Beispiel aus 32 Fünf- und Sechsecken. Wir haben aber auch einen Fußball gebaut, der nur aus Fünfecken besteht.

Wir haben herausbekommen, wer von uns der Älteste ist - natürlich nicht durch das Aufschreiben unserer Geburtstage, sondern viel einfacher. Ein Kind hat gesagt, wann es geboren ist. Alle die älter waren haben die Hand gehoben. Von denen wurde dann wieder einer gefragt, wann er geboren ist, bis sich keiner mehr gemeldet hat. Da wussten wir, wer der Älteste von uns ist.

Kennt ihr „Die böse 7 ?“ Das ist ein Spiel, das man überall spielen kann. Man braucht dafür nur seinen Kopf und das geht so: Wir haben uns in einen Kreis gesetzt und angefangen nacheinander zu zählen. Der Erste sagt 1, der Zweite 2 ... Die Sieben durfte aber nicht genannt werden (auch keine Zahlen, die durch sieben zu teilen sind). Stattdessen musste man mit der flachen Hand auf den



Fotos: privat

Tisch hauen. Bei hundertirgendwas bin ich (Sophie) dann rausgeflogen, weil ich nicht auf den Tisch gehauen habe.

Wir können jetzt auf griechisch „Polyeder“ schreiben, auch wenn diese Buchstaben ganz schön seltsam aussehen. Einige Kinder haben aus Styroporkugeln und Zahnstochern Tetraeder gebaut und mit Nagellack angemalt. Am besten fand ich (Lena), dass wir einen magischen Würfel gebaut haben. Wir haben auch gehört, was Carl Friedrich Gauß mit 10 Jahren schon alles rechnen konnte. Carl Friedrich Gauß kommt aus meiner (Lenas) Heimatstadt Braunschweig.

Zum Schluss haben sich die Eltern noch unterhalten. Wir wissen ja schon, dass sie nie rechtzeitig fertig werden und waren in der Zeit lieber auf dem Spielplatz.



Lena und Sophie (beide 8 Jahre)

